

Frankfurt sey, welcher sich hier der bessern Erlernung seiner Handelsgeschäfte widmete.

August, so hieß der Fremde, war ein ungemein liebenswürdiger und gebildeter junger Mann, es war daher kein Wunder, daß in seinem Busen Gefühle für die schöne, tugendhafte Cäcilia erwachten, — und auch sie konnte nicht gleichgültig gegen ihren Lebensretter bleiben, der nach überstandener Gefahr allmählich die vorige Frische und Amuth seiner Jugend wieder gewann. Sehr gerne gehorchte er nach seiner gänzlichen Herstellung der Einladung Isabellens, ihr Haus öfters zu besuchen, er ward bald als Freund aufgenommen, und vorzüglich Cäcilien ward jede Unterhaltung langweilig, an welcher August nicht Theil nehmen konnte, und so entwickelte sich allmählig die reinste und zärtlichste Neigung und Begehrtheit in ihren edlen Herzen.

Viertes Kapitel.

Das Andenken.

Ernstler und düsterer als je war August eines Abends in der kleinen Gesellschaft erschienen;